



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Oberhalb der Waldgrenze verbreitet erhebliche Lawinengefahr - Trieb- und Altschneeproblem

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt vorerst unverändert: Etwa oberhalb der Waldgrenze herrscht erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig. Günstiger ist die Situation nur im schneearmen, südlichen Osttirol.

Gefahrenbereiche finden sich einerseits in Form von frischen Trieb Schneeansammlungen, andererseits in Form einer störanfälligen Altschneedecke. Frische Trieb Schneeansammlungen findet man v.a. oberhalb der Waldgrenze, vermehrt im kammnahen Gelände der Hangausrichtungen O über S bis W. Aufgrund der kalten Temperaturen sind diese spröde und leicht durch geringe Belastung zu stören.

Schwieriger einzuschätzen ist das Altschneeproblem: Es beginnt schattseitig oberhalb etwa 1900m, W- und O-seitig oberhalb etwa 2300m und S-seitig oberhalb etwa 2600m. Schneebrettlawinen können dort ebenso durch geringe Belastung ausgelöst werden, reißen dann allerdings bis in tiefere Schichten und können dadurch gefährlich groß für den Wintersportler werden. Zu großer Zurückhaltung raten wir in steilen Schattenhängen, wo das Problem besonders ausgeprägt ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Bei den automatischen Wetterstationen erkennt man, dass der Wind inzwischen auf Nord bis NO gedreht hat und mancherorts noch deutlich über Verfrachtungsstärke liegt. Dadurch bilden sich neue, spröde und somit störanfällige Trieb Schneepakete. Als Schwachschicht dient lockerer, überwehter Pulverschnee. Weitere Schwachschichten findet man innerhalb der Altschneedecke, beginnend schattseitig von etwa 1900m aufwärts, oberhalb etwa 2300m dann zunehmend auch in den anderen Hangrichtungen. Es handelt sich dabei häufig um lockere, kantige Kristalle und Schwimmschnee, welche zwischen mehr oder weniger dicken Krusten eingelagert sind. Unsere Stabilitätsuntersuchungen zeigen mitunter eine hohe Störanfälligkeit. In einem schmalen Höhenband um 1900m findet man zudem teilweise auch eingeschneiten Oberflächenreif.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Eiskalt, der lebhaftere Wind verschärft die große Kälte zusätzlich, auch wenn sich der Frost ganz tagsüber etwas abschwächt. Zwischen Ötztaler Alpen und Ortlermassiv stellt sich überwiegend sonniges Bergwetter ein, die übrigen Berggruppen haben heute noch mit ein paar Nebelbänken zu kämpfen. Dazu kann es vor allem östlich vom Karwendel bis zu den Kitzbüheler Alpen und in den Tuxer Alpen immer wieder leicht schneien, einen nennenswerten Neuschneezuwachs bedeutet das aber nicht. Verbreitet klare und eiskalte Nacht auf Mittwoch. Temperatur in 2000m: -16 Grad. Temperatur in 3000m: -19 Grad. Höhenwind: Mäßiger, in den Nordalpen bis lebhafter, eiskalter Wind aus Nordost.

TENDENZ

Das Trieb- und Altschneeproblem bleiben bestehen.

Patrick Nairz